

BUCH SCHÜTZENVEREIN

Wallisguide, 12/1999

Jubiläumsbuch

WKS^V 100 Jahre



Interview mit Dr. Alois Grichting,
Autor des Buches

Wie kam es zur Idee, dieses Werk in Angriff zu nehmen?

Obwohl der Kantonalschützenverein seit Jahrzehnten Trophäen, Medaillen, Gewehre und Dokumente sammelt, sind zu seinem 25-, 50- und 75-jährigen Bestehen keine Jubiläumsschriften verfasst worden. Das erscheint heute kaum verständlich. Die Vereinsverantwortlichen früherer Zeit dachten offenbar zwar geschichtlich. Ihnen fehlte aber der nötige Impuls zur Niederschrift einer WKS^V-Geschichte – ein Impuls, der dem heutigen Vorstand nicht abgeht. Seiner Initiative ist die Herausgabe dieses Werkes zuzuschreiben.

Bot das zweisprachige Recherchieren nicht besondere Schwierigkeiten?

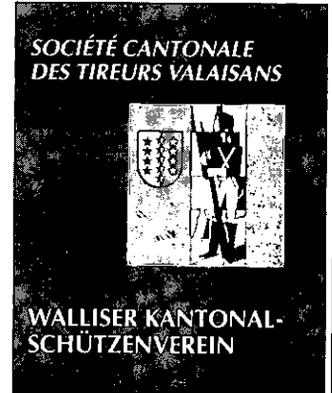
Die zweisprachige Nachforschung war für mich kein übergrosses Problem. Meine Texte wurden von verschiedenen sachkundigen Schützen ins Französische übersetzt. Ich musste aber leider feststellen, dass die Aufbewahrung geschriebener Dokumente im Vereinsarchiv sehr mangelhaft ist. Glücklicherweise ermöglich-

Das Buch zum Jubiläum

ten es ein Protokollbuch für die Jahre 1901 – 1929 und die seit 1933 in gedruckter Form fast lückenlos vorliegenden Jahresberichte, die grossen Linien der Geschichte des Vereins dennoch einermassen zu erfassen. Ich habe mir erlaubt, unserem Kantonalpräsidenten die Ernennung eines WKS^V-Archivars vorzuschlagen, der das Vereinsarchiv selbst vervollständigen und auch die Pflege der vielen wertvollen Archive der örtlichen Schützenvereine im Auge behalten sollte.

Was würden Sie als einmalig an diesem Jubiläumsbuch bezeichnen?

Bedeutsam scheint mir, dass nun auch die Tätigkeit des WKS^V und überhaupt das seit Jahrhunderten auf Landesebene ausgeübte Schiessen im Wallis eine übersichtsmässige und breit illustrierte Gesamtdarstellung erhalten konnte. Das Schützenwesen ist, wie es Präsident Werner Ritler in seinem Vorwort betont, Bestandteil unserer Volkskultur. Die nun vorliegende Vereinsgeschichte darf deshalb als ein bescheidener Beitrag an die allgemeine Kulturgeschichte des Wallis aufgefasst werden. Interessante Besonderheit ist vielleicht die Vorstellung der erst kürzlich von Karl In-Albon wieder aufgefundenen «Walliser Landschützenordnung» aus dem Jahre 1602, die im Unterwallis bisher kaum be-



100 Jahre WKS^V
verewigt in Buchform

kannt war.

Wie beurteilen Sie nach Einarbeitung in das Thema den Stellenwert der Schützentradition für unsere Region?

Der aus Gründen des Umweltschutzes immer schwieriger werdende Bau von Schiessanlagen, die verkürzte Militärdienstzeit und das reiche Angebot anderer Sportarten, dürfte dem Schiesswesen in Zukunft zweifellos Probleme schaffen. Der WKS^V wird besonders der Jungschützenausbildung weiterhin spezielle Aufmerksamkeit schenken müssen. Der Stellenwert der Schützentradition, nach dem Sie fragen, erscheint mir gerade in den Walliser Schützenzünften und Schützenbruderschaften nachwievor sehr beachtlich. Der Weiterbestand des WKS^V und der Schützentradition, die heute in unserem zweisprachigen Kanton ein wesentliches Element der Einheit darstellt, ist nicht gefährdet.

Fremdartikel